

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 329

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Zusammengesetzte Handschrift

### ÄUBERES

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Papier

**Wasserzeichen:** Noch zu bearbeiten.

**Umfang:** 4, 250 (inkl. des zur letzten Lage gehörenden, leer gebliebenen Bl. 250\*), 4 Bll.

**Format (Blattgröße):** 20,8–21,2 × 14,5–15 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** Besteht aus zwei Faszikeln (I: Bll. 1–146, II: Bll. 147–250\*); (I-1)<sup>1a</sup> (inkl. Spiegel) + (I+1)<sup>4a</sup> + 5 VI<sup>60</sup> + VIII<sup>76</sup> + 3 VI<sup>112</sup> + V<sup>122</sup> + 10 VI<sup>242</sup> + IV<sup>250\*</sup> + (II-1)<sup>253\*</sup> + (I-1)<sup>254\*</sup> (inkl. Spiegel).

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Römische Foliierung des 17. Jhs. (I–249); Vor- und Nachsatzbll. (inkl. des zur letzten Lage gehörenden, leer gebliebenen Bl. 250\*) sind nicht gezählt, daher wird bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. S. auch unten, Fasz. I. – 1r–243r Lagenkustoden I–2I (in arabischen Ziffern des 15. Jhs.) auf der jeweils ersten Seite. S. auch unten, zu den einzelnen Faszikeln.

**Zustand:** Insb. am Anfang an den Rändern leicht beschädigt (ohne Textverlust außer bei Marginalien); einige Bll. leicht verschmutzt.

**Nachträge und Benutzungsspuren:** 252\*r Federproben (Kreuze).

**Einband:** Römischer Einband wohl des 18. Jhs.: weißes Pergament über Pappe. Rücken 1939–1957 erneuert: weißes Pergament mit goldgeprägten Wappen von Papst Pius XII. (schwer identifizierbar) und Kardinalbibliothekar Giovanni Mercati sowie rotes Signaturschild. Auf Vorderspiegel aufgeklebt altes Signaturschild. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831 mit widersprüchlichen Angaben.

**Provenienz:** Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Beide Faszikel bereits im 15. Jh. zusammengebunden (s. Seiten-, Blatt-, Lagenzählung, Kustoden). – 2ar Capsa-Nr. C.18 ohne Allacci-Signatur; weitere alte Signaturen: 2ar 382, 3ar 317 (durchgestrichen).

**Literatur:** SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831; STEVENSON, S. 89.

### INHALT

#### 1r–146v Faszikel I

1r–75v Hermannus de Hettstede, In libros I–II Sententiarum Petri Lombardi

75v–94r Henricus Hager, In Sententias Petri Lombardi (in librum III)

94r–140v Thomas de Buckingham, Quaestiones in Sententias Petri Lombardi (et aliae quaestiones theologicae)

141ra–142vb Index rerum alphabeticus

143ra–145vb Conspectus materiae

146ra–vb Additamentum

#### 147r–250\*v Faszikel II

147r Thomas de Argentina, Ex Commentario in Sententias Petri Lombardi excerpta (in Sent. III d. 1)

### Bll. 1–146 Faszikel I

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** In Petri Lombardi Sententias (Hermannus de Hettstede; Henricus Hager; Thomas de Buckingham)

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Theologie / Sentenzenkommentar

#### ÄÜBERES

**Entstehungsort:** Köln

**Entstehungszeit:** 15. Jh.

**Typus (Überlieferungsform):** Faszikel

**Umfang:** 146 Bll.

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** Die seitenweisen Textverschiebungen der Bll. 119–121 gehen auf einen Fehler beim Kopieren, nicht auf eine Fehlbindung, zurück (s. die in der Art von Lagenreklamanten von Texthand notierten Seitenverweise, die Worte zusätzlich begleitet von Verweiszeichen: 118v auf 120r, 119v auf 121r, 120v auf 119r).

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Bll. 1–145 bereits von Texthand (vgl. 141ra–145vb Sachregister und Inhaltsverzeichnis) in arabischen, selten in römischen Ziffern gezählt. – 12v–88v, 112v–134v Lagenreklamanten (von Text- bzw. zeitgenössischer Hand) auf der jeweils letzten Seite.

**Schriftraum:** 15,5–17 × 10,5–11,5 cm

**Spaltenanzahl:** 1 Spalte (außer 141r–146v 2 Spalten)

**Zeilenanzahl:** 30–37 Zeilen

**Schriftart:** gotische Kursive

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Zum Schreiber s. Kommentar zur Provenienz, Kolophon. Die Marginalien, außer einige Zeigehände, wie auch die Ergänzung 146ra–vb scheinen von Texthand zu stammen.

**Layout:** An Hauptabschnittsanfängen rote oder rot-ausgesparte Lombarden (s. auch Buchschmuck), hier wie auch an weiteren Abschnittsanfängen und bei Explicits vergrößerte, i.d.R. rubrizierte (Minuskel-)Schrift; rote Paragraphzeichen, rubrizierte Satzmajuskeln, rote Unterstreichungen; Abschnittszählungen am Rand. – Ohne Linierung, lediglich mit Begrenzung des Schriftraums.

**Buchschmuck:** Lombarden (s. Layout) z.T. verziert: 30r, 139v mit braunem Fleuronné, 83r mit floralem Ornament bzw. 98r (2 Mal) mit menschlichem Gesicht im Binnenraum.

**Nachträge und Benutzungsspuren:** S. Angaben zu Schrift / Schreibern. – Federproben (u.a. 145v *Colonia*, 146v *Iste liber pertinet*, und von anderer Hand, *In Colonia anno ...*). 1r Titelnachtrag (*Buckinkam super sententiis*) des 16./17. Jhs.

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** 145v Kolophon (*Iste liber fuit scriptus in Colonia per me fratrem* [darauf folgen mehrere ausradierte Worte] *anno M<sup>o</sup>* [Text bricht ab]; s. auch Nachträge und Benutzungsspuren). – S. auch oben, Eingangsblock.

## INHALT

### 1ar–4av leer (außer 2ar, 3ar Signaturen)

#### 1r–146vb

**Titel:** In libros Sententiarum Petri Lombardi

**Angaben zum Inhalt:** 1r–75v Hermannus de Hettstede, in Sent. I–II (1r–37r in Sent. I, 37r–75v in Sent. II.) (STEGMÜLLER, RS 347.1; KAEPPELI, Scriptores OP 1870 [Bd. 2, S. 224] [beide mit Nennung lediglich dieser Hs.]); 75v–94r Henricus Hager, in Sent. III (STEGMÜLLER, RS 326; KAEPPELI, Scriptores OP 1760 [Bd. 2, S. 196] [beide mit Nennung dieser Hs.]); 94r–140v Thomas de Buckingham, Quaestiones in Sententias Petri Lombardi (et aliae quaestiones theologicae) (STEGMÜLLER, RS 899 [vgl. auch Nr. 900]; SHARPE, Handlist, S. 645f.: „abridged“ [beide mit Nennung dieser Hs.]; eine Ed. war nicht zugänglich: weder Argutissimum tum philosophice tum theologice artis indagatoris magistri Johannis Bokinkam opus in quatuor libros sententiarum, Paris 1505 noch Arthur R. LEE, Thomas Buckingham: a Critical Edition with Commentary of the First Question of the Quaestiones super Sententias, BLitt diss., Oxford 1975): Bll. 119–121 mit Textverschiebungen (durch einen Kopierfehler), inhaltlich korrekte Reihenfolge (angezeigt durch reklamantenartige Verweise): Bll. 120, 119, 121; 141ra–142vb alphabetisches Sachregister (mit Seitenverweisen) zum gesamten Faszikel (im Text i.d.R. mit entsprechenden Randbemerkungen), 143ra–145vb Inhaltsverzeichnis zum gesamten Faszikel (143ra–144rb zu Hermannus de Hettstede, in Sent. I–II mit Verweis auf Distinctiones, wie im Text z.T. mehrere Distinctiones zusammengefasst; 144va–vb zu Henricus Hager, in Sent. III; 145ra–vb zu Thomas de Buckingham, quaest. in Sent. mit Blattverweisen), 146ra–vb Ergänzung [U]trum fruicio beata libere a comprehensore possessa. – (1r–75v) >Circa prologum primi libri sententiarum queritur, utrum aliqua < ueritatis euidencia theologice cognita sit ... (37r) et sic patet primus liber etc. >Explicit primus liber sententiarum<. >Circa secundum sententiarum queritur, utrum aliqua < creature < potuissent ab eterno a deo fuisse producte per creationem ... (75v) et ideo ei non fuit licitum, ut patet in decreto ibidem. Ad 3<sup>um</sup> patet per 3<sup>um</sup> articulum etc. (Hermannus de Hettstede, in Sent. I–II). >Expliciunt quaestiones Hermanni Hettstede super 2<sup>um</sup> sententiarum<. (75v–94r) (75v am Rand) >3<sup>us</sup> liber<. (75v) Utrum si homo in iustitia originali perstitisset, uerbum naturam humanam assumpsisset ... (94r) Ad primum principale negatur ... et sic sit finis etc. (Henricus Hager, in Sent. III). >Expliciunt quaestiones terciij libri sententiarum Hager<. (94r–140v) >Utrum deo frui sit summa merces cuiuslibet creature < rationalis. Quod non. Quia tunc quam bona est ... (140r) et partes conuenienter proporcionatas etc. (Thomas de Buckingham, quaest. in Sent.) [140va folgen Stichpunkte zu Sent. I, d. 1: Res et significatio sunt doctrine due ... esse fruendum, zur d. 2 nur die Stellenangabe und ein Paragraphzeichen; am Seitenende:] >Explicit lectura Buckinkam< [darauf folgt, stark verblasst: Buckinkam Thom. ?; 141ra–146rb folgen Register, Inhaltsverzeichnis und eine Ergänzung].

**Incipit:** 1r >Circa prologum primi libri sententiarum queritur, utrum aliqua < ueritatis euidencia theologice cognita sit (Hermannus de Hettstede, in Sent. I prol.) ...

**Explicit:** 140r ... et partes conuenienter proporcionatas etc. (Thomas de Buckingham, quaest. in Sent.) [140va folgen Stichpunkte zu Sent. I, d. 1: Res et significatio sunt doctrine due ... esse fruendum, zur d. 2 nur die Stellenangabe und ein Paragraphzeichen; am Seitenende:] >Explicit lectura Buckinkam< [darauf folgt, stark verblasst: Buckinkam Thom. ?; 141ra–146rb folgen Register, Inhaltsverzeichnis und eine Ergänzung].

**Edition / Textausgabe:** S. Angaben zum Inhalt.

## Bll. 147–250\* Faszikel II

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** In Petri Lombardi Sententias

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Theologie / Sentenzenkommentar

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** wohl Deutschland

**Entstehungszeit:** 15. Jh.

**Typus (Überlieferungsform):** Faszikel

**Umfang:** 104 Bll.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** 230v Lagenreklamant (von Texthand) auf der letzten Seite.

**Zustand:** An den oberen und unteren Rändern (z.T.) leicht beschnitten (ohne Textverlust außer bei Marginalien).

**Schriftraum:** 16–17,5 × 9–10 cm

**Spaltenanzahl:** 1 Spalte

**Zeilenanzahl:** unregelmäßig (35–51 Zeilen)

**Schriftart:** gotische Kursive (Bastarda)

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Von zwei (Haupt-)Händen (147r–158v u. 159r–248v) geschrieben, die zweite häufig unterbrochen (wohl von der ersten); s. auch Nachträge und Benutzungsspuren.

**Layout:** Ab 159r zu den einzelnen Distinctiones die erste Zeile i.d.R. unterstrichen (159r, 161r in vergrößerter gotischer Minuskel) und Platz für Lombarden (oder Initialen) freigelassen, aber nicht ausgeführt; Abschnittszählungen bzw. -markierungen am Rand; Paragraphzeichen. – Ohne Linierung, lediglich mit Begrenzung des Schriftraums.

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Zahlreiche zeitgenössische Korrekturen und Anmerkungen (die meisten wohl von der ersten [Haupt-]Hand; s. Angaben zu Schrift / Schreibern); einige Stellenmarkierungen (Kreuze); 147r (?), 157v, 252 (?) Federproben. 159r Inhaltsangabe des 16./17. Jhs.

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** S. oben, Eingangsblock.

### INHALT

#### 147r

**Verfasser:** Thomas de Argentina

**Titel:** Ex Commentario in Sententias Petri Lombardi excerpta (in Sent. III d. 1)

**Angaben zum Inhalt:** Zwei Exzerpte zur ersten Distinctio des dritten Buchs aus dem Kommentar des Thomas de Argentina (s. STEGMÜLLER, RS 895 u. ZUMKELLER, Mss. OESA 824 [beide mit Nennung dieser Hs., jedoch fälschlicherweise mit Verweis auf den gesamten Fasz. II]).

**Incipit:** 147r >Cum uenit ergo plenitudo temporis< etc. Postquam separatim determinatum est de rebus fruibilibus in primo et de rebus utibilibus in 2°, hic in 3° coniunctim de utrisque tractatur ...

**Explicit:** 147r ... .. *assumpsit ibi. >Diligenter uero<. >Si uero queritur<, c[apitulu]m 7<sup>m</sup>.  
Conti[net]ur ad preceden[d]a. Postquam magister insinuauit ... adducit solutionem ibi.  
>Ad quod dicimus<.*

**Edition / Textausgabe:** [Thomas de Argentina, Scripta super quattuor libros Sententiarum,  
Straßburg: Martin Flach, 1490], hier [Teil 3], Bl. aa2vb–aa3ra, aaa6rb–va (GW  
M46615)

**147v–248v/249r**

**Verfasser:** Anonymus

**Titel:** In librum III Sententiarum Petri Lombardi

**Angaben zum Inhalt:** Unidentifizierter Sentenzenkommentar (nicht in STEGMÜLLER, RS),  
auch in BAV, Pal. lat. 332, 99ra–200va.

**Incipit:** 147v *Venio iam ad 2<sup>m</sup> principale presentis actus, scilicet ad mouendum tytulum  
questionis. Circa huius 3ii libri incium, vnde iuxta terminos verba thematis sit hic  
tytulus questionis, vtrum fons sapientie uerbum dei in excelsis de terreno uirginis vtero  
temporaliter ascendisset ...*

**Explicit:** 248v ... *sic mandata eius grauia sunt et difficilia, et quantum ad hoc assignatur illa  
d[iffe]r[enti]a. R[ati]o p[ost] o[stentu]m [est] p[ro] dict[is] etc.]. Et sic est finis illius 3<sup>ij</sup>;  
p[ro ?] quo sit Christus Iesus uirginis filius in utero eius uirginali deus et homo  
incarnatus. Deus s[it] benedictus [249r folgt noch eine Anmerkung].*

**249v–254\*v leer (außer 252\*r Federproben ?)**

Michael Kautz, M.A.  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 09/2016

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)